

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 141 (2001)

Rubrik: St. Galler Chronik : vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St.Galler Chronik

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

Die Jahreschronik stützt sich auf die Zeitungen St.Galler Tagblatt, Der Rheintaler, Werdenberger & Obertoggenburger, Liechtensteiner Volksblatt, Südostschweiz, Linth-Zeitung, Neue Zürcher Zeitung, Anzeiger sowie auf diverse Pressedienste.

A. Recht, Staat, Politik

Januar

2. An neun Orten begrüßen Mitglieder der St.Galler Kantonsregierung zusammen mit den jeweiligen Gemeindebehörden das neue Jahr.
3. Erster Arbeitstag für den neuen St.Galler Staatssekretär Martin Gehrer.
6. Heiner Graf (CVP) wird zum Präsidenten des Wiler Stadtparlamentes gewählt; Vizepräsident wird Roland Brüschi (FDP).
10. Der Kommandant der St.Galler Füs Kp 1/81 sucht für den WK auf dem Inseratenweg Offiziere.
11. Bruno Gähwiler verweigert die Verlegung des Kommandos der Festungsbrigade 13 nach Chur.
12. Die vier Ortsgemeinden der Stadt St.Gallen bieten bis Ende Juni eine Einbürgerungsaktion an.
15. Jahresrapport der Territorialdivision 4 in St.Gallen mit Bundesrat Adolf Ogi.
18. Erstmals in seiner Geschichte erhält das St.Galler Stadtparlament mit Peter Beglinger einen SVP-Mann als Präsidenten; Vizepräsident wird Beat Schäfli (SP). Der Rat bewilligt einen Kredit von 5,9 Mio. Franken zur Sanierung der Schulanlage Halden und 900 000 Franken an die Sanierung der Kathedraalfassade sowie 548 000 Franken zur Erneuerung der Bühnenmaschinerie im Stadttheater.
22. Bundesrätin Ruth Dreifuss informiert in Rorschach über die Zukunft des schweizerischen Sozialstaates.
26. Für die Wahlen ins Kantonsparlament (am 6. Februar) bewerben sich im ganzen Kanton auf 96 Listen 1019 Frauen und Männer, 23 weniger als vor vier und 69 weniger als vor acht Jahren. – Regierungsrätin Kathrin Hilber protestiert bei Bundesrat Ogi gegen die geplante Aufhebung von Militär-Arbeitsplätzen im Sarganserland.
27. Regierungsrätin Rita Roos zieht die Kündigung gegen den früheren Leiter des Rechtsdienstes im Volkswirtschaftsdepartement zurück.

Februar

2. Eine Delegation aus dem Fürstentum Liechtenstein informiert sich in Kirchberg über die dortige Melioration. – Auf dem Heimweg von Davos schaltet der deutsche Bundespräsident Johannes Rau einen Zwischenhalt in der Universität St.Gallen ein.
6. Rechtsrutsch bei den St.Galler Grossratswahlen (Zahlen gegenüber 1996): CVP 62 (-4), SVP 42 (+28), FDP 40 (-4), SP 27 (-7), Grüne 6 (+3), Übrige 3 (+2). Autopartei (-10), LdU (-6) und EVP (-2) sind als solche verschwunden und figurieren jetzt unter «Übrige». 17 Bisherige werden nicht bestätigt. Der Frauenanteil sinkt unter 20 Prozent.
7. Amsantritt von Stadtschreiber Manfred Linke im Rathaus St.Gallen.
8. Computerpanne im St.Galler Amtshaus; es droht ein Datenverlust.

9. Für das Kantonsjubiläum 2003 werden Erscheinungsbild und erste Projektarbeiten vorgestellt. Motto: «Sich neu begegnen».
11. Regierungsrätin Kathrin Hilber stattet dem Gebirgsinfanterieregiment 35 einen Besuch ab und legt das Schwerkrieg auf Gespräche mit Soldaten.
12. Gemeinderat und Schulrat von Uznach lehnen die Schaffung einer Einheitsgemeinde ab.
21. Regierungsrätin Rita Roos dementiert Gerüchte, wonach der Kanton St.Gallen beabsichtige, die BT zu verkaufen oder zu fusionieren. – Der Grosse Rat heisst die Kantonalisierung der Berufsbildung mit zwei Ausnahmen gut. Mit Nachtragsgesetzen zum Steuergesetz und zum Gemeindegesetz werden Anpassungen an den Bund vorgenommen und für die Gemeinden Erleichterungen bei Privatisierungen geschaffen.
22. Der Grosse Rat stimmt Krediten für eine neue Mittelschule in Wil und für die Sanierung der Kantonsschule am Burggraben in St.Gallen zu und tritt im zur Behandlung stehenden Energiegesetz für eine nachhaltige Energiepolitik ein.
23. Nach längerer Debatte beschliesst der Grosse Rat mit 74 gegen 61 Stimmen eine Reduktion auf acht Wahlkreise und schafft in der neuen Verfassung die Möglichkeit des Ausländerstimmrechtes auf Gemeindeebene.
24. Am vierten Sessionstag streicht der Grosse Rat in der neuen Kantonsverfassung Volksmotion und Gemeindebegehren, lehnt eine Quotenregelung ab und bestimmt, dass die Regierung weiterhin sieben Mitglieder zählen soll. Eine neutrale Anlaufstelle für die Bürger (Ombudsmann) wird als nicht nötig abgelehnt.

März

6. Rapperswil meldet für das Jahr 1999 einen Rekordüberschuss von 7,18 Mio. Franken. – Die Offiziersgesellschaft Werdenberg führt mit Politikern eine öffentliche Diskussion zum Thema «Sicherheit als Staatsaufgabe».
10. Bundesrat Josef Deiss referiert in St.Gallen über «Die Schweiz vor Grossprojekten» wie Neat, Expo und Globalisierung.
12. Erster Wahlgang für den Regierungsrat: Gewählt sind Hans Ulrich Stöckli mit 74 333 Stimmen, Karin Keller-Sutter (neu) mit 64 797 Stimmen, Willi Haag (neu) mit 57 832 Stimmen (alle FDP), Peter Schönenberger mit 82 472 Stimmen, Anton Grüniger mit 75 081 Stimmen (beide CVP) und Kathrin Hilber (SP) mit 72 638 Stimmen. Das absolute Mehr von 54 883 Stimmen verfehlen Rita Roos (bisher) mit 42 011, Markus Linder mit 42 828, Heinrich Schlegel mit 46 143 und Manfred Zemp mit 45 300 Stimmen. – In der schweizerischen Volksabstimmung werden die Justizreform mit 102 900 Ja und 15 679 Nein angenommen, die Denner-Initiative mit 39 532 Ja gegen 81 458 Nein, die Quoten-Initiative mit 16 859 Ja gegen 104 959 Nein, die Fortpflanzungsinitiative mit 42 330 Ja gegen 78 705 Nein und schliesslich die Verkehrshalbierungsinitiative mit 25 264 Ja gegen 97 891 Nein klar verworfen; die Stimmbeteiligung beläuft sich auf rund 43 Prozent. – Die Politische Gemeinde Rorschach und die dortige Schulgemeinde werden mit 86 Prozent Ja-Stimmen zusammengelegt. – Die Bürger der Politischen Gemeinde Gaiserwald

- heissen einen Kredit von 6,47 Mio. Franken für ein neues Feuerwehrgebäude mit Jugendraum und Tiefgarage gut.
13. Rita Roos verzichtet auf eine Kandidatur beim zweiten Wahlgang für den Regierungsrat. – Jona präsentiert eine Gemeinderrechnung mit einem Plus von 3,8 Mio. Franken, 4,26 Mio. besser als budgetiert.
 14. Der Chef der St.Galler Fremdenpolizei, Bruno Zanga, löst mit seinem Referat in Engelburg auf Grund der Presseberichte eine grössere Diskussion aus; Regierungsrat Hans Rohrer sieht keine Veranlassung zum Einschreiten.
 15. Verzicht auch von Markus Linder auf eine nochmalige Kandidatur für den Regierungsrat.
 16. Die CVP des Kantons nominiert Josef Keller, Jona, für die zweite Runde der Regierungsratswahlen.
 17. Die Stadt Altstätten erwirbt von der Eidgenossenschaft für 150 000 Franken die dortige Kaserne. – Die Stadtrechnung St.Gallens schliesst für 1999 statt mit dem budgetierten Defizit von 8 Mio. Franken mit einem Vorschlag von 2,1 Mio. Franken. – Der St.Galler Stadtrat will den Bau eines neuen Stadions mit 4,3 Mio. Franken unterstützen.
 18. Die kantonale SVP will mit Markus Straub, St.Gallen, gegen Josef Keller antreten.
 21. Gegen die Verlagerung von Militärarbeitsplätzen aus dem Sarganserland werden dem VBS in Bern 11 269 Unterschriften einer Petition überreicht.
 22. Die St.Galler Staatsrechnung schliesst um 101 Mio. Franken besser ab als budgetiert; sie ergab einen Ertragsüberschuss von 77,8 Mio. Franken. – Der Regierungsrat unterbreitet mit einer Vorlage den Vorschlag, das Zivilschutzzentrum Waldau von der Stadt zu übernehmen und vor allem schulischen Zwecken zugänglich zu machen.
 23. Die sieben Kantone der Ostschweizer Regierungskonferenz wollen mehr Echo auslösen und wählen Canisius Braun zum ersten halbamtlichen Sekretär der Konferenz.
 27. Ursula Affolter wird als drittes Mitglied des Bezirksgerichtspräsidiums in Uznach und als Haftrichterin per 1. Juli gewählt.
 28. An einer turbulenten Schulbürgerversammlung in Goldach wird der für die Renovation und den teilweisen Neubau der Rosenacker-Turnhallen nötige Projektierungskredit abgelehnt. – Die Kantone St.Gallen und Schwyz haben über die Zusammenarbeit der Spitäler Uznach und Lachen eine Vereinbarung unterzeichnet.
 29. Der St.Galler Bauvorstand Erich Ziltener meldet seinen Verzicht auf eine erneute Wiederwahl in den Stadtrat.
 31. Deutliches Ja in Rheineck zugunsten einer Doppelturnhalle. – In Wattwil wird eine kantonale Junge SVP gegründet.

April

4. Das St.Galler Stadtparlament heisst neue Richtlinien gut, welche die städtischen Leistungen an Betreuungs- und Wohnformen für Betagte regeln. – Auftrag an den St.Galler Stadtrat zu prüfen, ob und mit welchem Aufwand ein Wildnispark im Goldachtobel unterstützt werden kann.
6. Der Regierungsrat möchte, dass künftig bei Einbürgerungen der Einbürgerungsrat abschliessend entscheidet. – Die SP will im St.Galler Stadtrat wieder einen zweiten Sitz erobern und portiert Elisabeth Beéry Siegwart als Kampfkandidatin. – Als Nachfolger von Kurt Bodenmann wird Ruedi Giezendanner, Ebnat-Kappel, vom Regierungsrat zum Leiter des Amtes für Berufsbildung erkoren.
7. Die 1997 vom Regierungsrat beschlossene Auslagerung des Reinigungsdienstes soll teilweise rückgängig gemacht werden; die St.Galler Regierung will weiterhin Raumpflegerinnen beschäftigen.

10. Am ersten Sitzungstag im April berät der Grosse Rat die neue Kantonsverfassung in erster Lesung zu Ende. – Die Staatskanzlei meldet den Eingang von mehr als 150 Vorschlägen für die Gestaltung des Kantonsjubiläums im Jahre 2003.
11. Am zweiten Tag der ausserordentlichen Session gewährt der Grosse Rat 7,58 Mio. Franken für die Sanierung des Spitals Wattwil. Zudem ist er mit dem Verkauf eines Grundstückes für das neue St.Galler Fussballstadion einverstanden. In der Schlussabstimmung werden mehrere Schulvorlagen zu Handen der Stimmberechtigten endgültig gutgeheissen.
16. Im zweiten Wahlgang wird Josef Keller, Jona, Kandidat der CVP, in den Regierungsrat gewählt. Er erhält fast 70 Prozent der Stimmen; der SVP-Kandidat Markus Straub muss sich mit mageren 24 Prozent begnügen. Und über 5 Prozent der Wählenden gaben Toni Brunner (SVP) die Stimme.
18. Mit 1400 Referendumsunterschriften soll eine Einzonung im Gebiet Guggeien/Höchststrasse in St.Gallen vereitelt werden.
19. Die St.Galler Regierung beantragt dem Grossen Rat, den ehemaligen Heimkindern des Mogelsberger Heimes Ebersol eine Entschädigung von einer halben Million Franken auszuzahlen.
26. Die Departementsverteilung im neu gewählten St.Galler Regierungsrat bleibt ohne Überraschungen: Mit Josef Keller behält die CVP das Volkswirtschaftsdepartement, die Bau- und die Justizdirektion gehen mit Willi Haag und Karin Keller-Sutter an die FDP. Die bisherigen Regierungsräte behalten ihre Departemente.

Mai

1. Regierungsrätin Kathrin Hilber ermahnt die Gemeinden, welche die Zivilschutzausbildung vernachlässigen.
2. Die Finanzkommission des Grossen Rates liegt im Streit mit dem Gesundheitsdepartement wegen einer Halbtagsstelle im Zusammenhang mit Haftpflichtfällen an den Spitälern.
4. Die Opfer des Kinderheims Ebersol in Mogelsberg lehnen das Angebot des Kantons auf Zahlung von 500 000 Franken als zu bescheiden ab.
6. Die Regierung von Appenzell Ausserrhoden erklärt sich mit der Zusammenlegung der Zeughäuser St.Gallen und Herisau mit Standort St.Gallen einverstanden.
8. Zu Beginn der Maisession werden die SP-Politikerin Claudia Friedl, St.Gallen, zur Präsidentin des Grossen Rates und Jakob Büchler, Schänis, von der CVP zum Vizepräsidenten gewählt. Rund ein Drittel der Grossratsmitglieder sitzen erstmals im Saal. Gesundheitschef Anton Grüninger wird zum Landammann gewählt. Wegen einer Pattsituation – zwei Kandidaten erhalten je 66 Stimmen – muss die Wahl des Nachfolgers von Hardy Notter ins Kantonsgericht verschoben werden.
9. Der Strafrechtler Niklaus Oberholzer (SP) wird vom Grossen Rat zum Oberrichter und damit zum Präsidenten der Anklagekammer gewählt. Der Grosse Rat bleibt bei einer halben Million Franken für die Opfer des Kinderheims Ebersol in Mogelsberg. Zudem verabschiedet er die nicht mehr gewählte Rita Roos.
10. Finanzchef Peter Schönenberger soll künftig für die Ausserbeziehungen des Kantons zuständig sein und die Bestrebungen bündeln, heisst es in einer Mitteilung des Kantons.
16. Die Kantonshauptstadt stellt ein neues Kommunikationskonzept vor, um St.Gallen bekannter zu machen. – Den Zuschlag für das regionale Amtsnotariat im Linthgebiet erhält statt Uznach Rapperswil, eine Folge der kantonalen

Justizreform. – Die Schaffung einer Einheitsgemeinde Uznach wird auf später verschoben. – Der Kanton St.Gallen erhält aus dem Nationalbankgewinn von 1999 einen um 3,3 Mio. Franken grösseren Anteil, nämlich 61,4 Millionen.

17. Die Widnauer Gemeindepräsidentin Christa Köppel, erst seit kurzem im Amt, wird zur Vorsitzenden der Konferenz der Gemeindammänner gewählt. – Das Bundesgericht weist eine Lohngleichheitsklage einer Krankenpflege-Lehrerin gegen den Kanton St.Gallen ab.
20. Vierte Jugendsession im St.Galler Grossratssaal.
21. Die Stimmberechtigten lehnen die Initiative für die weitergehende Verbilligung der Krankenkassenprämien mit 48 408 Ja und 64 843 Nein ab, heissen die Übernahme des «Stella Maris» in Rorschach für die geplante Pädagogische Hochschule mit 70 628 Ja gegen 40 140 Nein und mit 79 227 Ja und 46 136 Nein auch die Vorlage über die bilateralen Verträge deutlich gut. – Der Marbacher Mark Schätz (CVP) wird zum Präsidenten des neuen Gerichtskreises Unter- und Ober- und Oberrheintal gewählt. – Balgach spricht sich klar für einen Saalbau mit der Variante Turnhalle Riet aus. – Heinz Meier wird zum Wildhauser Gemeindammann gewählt. – In der Stadt St.Gallen bleibt das «Reglement zur Erhaltung preisgünstiger Wohnungen» erhalten; die Stimmberechtigten wehren sich mit 12 306 gegen 6495 Stimmen gegen die Abschaffung.
25. Wegen der rückgängigen Zahl von Asylbewerbern können im Herbst zwei Zentren, jene in St.Gallen-Linsebühl und in Wil, geschlossen werden.

Juni

1. Der 42-jährige Jurist Hans-Rudolf Arta wird neuer Generalsekretär des Justiz- und Polizeidepartementes des Kantons St.Gallen.
6. Gegen den Überbauungsplan für ein Multiplex-Kino an der Grenze zwischen St.Gallen und Abtwil sind bei der Stadt St.Gallen und bei der Gemeinde Gaiserwald mehrere Einsprachen eingegangen. – Das Katholische Kollegium heisst den guten Rechnungsabschluss für 1999 gut.
8. Das Bundesgericht bestätigt mit einem Urteil über den Verkauf von Hanf mit einem THC-Gehalt von mehr als 3 Promille die bisherige St.Galler Praxis. – Der Stadtrat von Rorschach setzt am Ufer des Bodensees mit einer privaten Bewachungsfirma einen Ordnungsdienst ein. – Der St.Galler Stadtrat legt ein zweites Beschlussverfahren zu Bauordnung und Zonenplan vor.
12. Weil der Gemeindammann von Häggenschwil, Niklaus Weber, auf eine Wiederwahl verzichtet, zieht Gemeinderatsschreiber Robert Engetschwiler seine Demission zurück.
13. Die kantonale SVP fühlt sich übergangen und fordert Einsitznahme in die Verwaltungskommission. – Die städtische FDP setzt sich mit einer Petition für die Verwirklichung geplanter Parkhäuser in St.Gallen ein.
15. Der St.Galler Regierungsrat veröffentlicht einen Bericht über die Verwirklichung der bilateralen Verträge, zumal im Bereich Verkehr die Kantone gefordert sind.
16. Erstmals seit 1982 wird ein St.Galler Regierungsrat, Peter Schönenberger, mit dem Vorsitz der Arge Alp betraut. – Die kantonale FDP wählt in Gossau als Nachfolger von Regierungsrätin Karin Keller-Sutter Andreas Zeller, Flawil, zu ihrem Präsidenten.
20. Regierungsrat Walter Kägi vertritt den Kanton St.Gallen an der Internationalen Bodenseekonferenz über die Zusammenarbeit der Anrainerstaaten und -kantone. – Das

Gemeindeparlament von St.Gallen heisst einen Projektierungskredit von fast einer Million Franken für die Sanierung des Rathauses gut. Zudem wird über die Umwandlung der Stadtwerke in eine Aktiengesellschaft diskutiert. – Die Dorfkorporation Arnegg will einen Stadtratssitz in der Gossauer Exekutive.

21. Der St.Galler Regierungsrat leitet die Teilprivatisierung der Kantonalbank ein.
23. Anstelle der alten Olmahalle 14 soll in St.Gallen gemäss Vereinbarung von Stadt und Kanton ein Polysportives Zentrum geschaffen und von den beiden Partnern vorangetrieben werden. – In Grabs treten die Korporationsmitglieder des Elektrizitätswerkes in corpore wegen Unstimmigkeiten zurück.
26. Für die 63 Sitze im St.Galler Stadtparlament bewerben sich bei den Erneuerungswahlen vom 27. August auf 12 Listen 245 Personen, 38 weniger als vor 4 Jahren. – Eine ausserordentliche Bürgerversammlung von Kaltbrunn heisst die Schaffung einer Einheitsgemeinde gut; die Schulgemeinde wird aufgelöst.

Juli

2. Beni Würth wird in Jona mit 2047 Stimmen zum Gemeindammann und damit zum Nachfolger von Regierungsrat Josef Keller gewählt.
4. Der Grosse Gemeinderat St.Gallens heisst Rechnung und Geschäftsbericht des Stadtrates für 1999 gut und postuliert den Abbau von Schulden.
28. In Neuchlen-Anschwil werden 84 Unteroffiziere brevettiert.

August

17. Der Kanton St.Gallen schützt in Übereinstimmung mit dem Bundesgericht das Verbot zur Nutzung der von Nationalrat Elmar Bigger eingerichteten Aufzuchtthalle für 12 000 Hühner in Vilters.
24. Die FDP reicht in St.Gallen eine Petition mit 2809 Unterschriften für mehr Parkplätze in der Innenstadt ein. – Die Moorlandschaft Gampferin in Grabs erhält eine Schutzverordnung.
27. Die Parlamentswahlen in St.Gallen, Rorschach, Wil und Gossau führen zu Veränderungen. Gewinne für die CVP in St.Gallen, dafür Untergang der Unabhängigen. In Rorschach wird die SP grösste Partei, in Wil kommt die SVP voran, und in Gossau wird die Freie Liste mit 11 Mandaten zweitstärkste Fraktion nach der CVP.

September

1. Der Stadtrat von St.Gallen ist bereit, Max Kriemler drei Liegenschaften an der Wassergasse zu verkaufen (für 1,2 Mio. Franken), damit dort nahe dem «Einstein» ein Kongresszentrum gebaut werden kann.
6. Der Regierungsrat verurteilt die Zielsetzungen des Rechtsextremismus und bedauert, dass die gesetzlichen Möglichkeiten für Einschränkungen so begrenzt sind.
7. Die Opfer des Kinderheimes Ebersol haben jetzt ihre Genugtuungsgelder erhalten, aber die Rechtsanwälte kritisieren die ungenügende Information des Grossen Rates.
12. Die Staatswirtschaftliche Kommission des Grossen Rates kritisiert die Mitgliedschaft von Departementssekretär Renato Resegatti im Verwaltungsrat der Abraxas Informatik AG.
13. Der am 27. August ins St.Galler Stadtparlament gewählte SVP-Vertreter Willy G. Kern verzichtet auf den Einsitz im Rat, desgleichen der erste Ersatzmann, Martin Link. –

Aufhebung der Polizeistation Trübbach; die Betreuung der Gemeinde Wartau erfolgt fortan von Mels/Sargans aus.

17. In der Sonntagspresse werden Vorwürfe an die Jung-SVP des Kantons St.Gallen erhoben wegen Kontakten zu Holocaust-Leugnern.
19. Der Grosse Gemeinderat St.Gallens diskutiert drei Stunden lang über rassistische Gewalt. Ein Postulat, die Zusammensetzung der Stadtpolizei veränderten kulturellen Gegebenheiten anzupassen, wird abgelehnt.
20. Der Regierungsrat lanciert ein 10-Jahres-Projekt für 14 Mio. Franken zur Behebung oder Begrenzung von Naturgefahren. – Delegierte der Stadtparlamente von St.Gallen, Rorschach und Wil fordern gemeinsam mehr Gerechtigkeit bei der Abgeltung der Leistungen der Städte.
24. Das kantonale Berufsbildungsgesetz wird mit 84 942 Ja und 25 999 Nein, der Bau der Kantonsschule Wil mit 78 310 Ja und 35 994 Nein und der Ausbau der Kantonsschule St.Gallen mit 81 267 Ja und 32 911 Nein gutgeheissen. Sämtliche eidgenössischen Vorlagen werden, übereinstimmend mit der Mehrheit der anderen Kantone, abgelehnt, so die Solarinitiative mit 35 293 Ja und 88 796 Nein, die Förderabgabe (Gegenvorschlag) mit 56 052 Ja und 66 815 Nein (in der Stichfrage werden 34 163 Stimmen für die Initiative und 69 593 für den Gegenvorschlag abgegeben), die Umweltabgabe mit 57 130 Ja und 70 176 Nein, die 18-Prozent-Initiative mit 54 354 Ja und 77 201 Nein und das Konstruktive Referendum mit 40 804 Ja gegen 84 772 Nein. – In der Kantonshauptstadt werden Franz Hagmann (CVP), Liana Ruckstuhl (FDP), Heinz Christen (SP) und Hubert Schlegel (FDP) problemlos in den Stadtrat wiedergewählt, Christen auch als Stadtmann; ein Sitz bleibt offen. – Noch nicht gewählt sind die Oberhäupter von Rorschach, Bad Ragaz, Flums, Eichberg und Wil. – In St.Gallen wird der Umzonung von 6600 m² Land im Gebiet Guggeien/Höchst für den Wohnungsbau verhalten zugestimmt. – Im ganzen Kanton werden auch die Vermittler und ihre Stellvertreter gewählt.
25. Grossratssession, erstmals mit den neuen Mitgliedern des Regierungsrates. Anstelle der 14 Bezirke wird es in der neuen Verfassung definitiv nur noch acht Wahlkreise geben.
26. Der Grosse Rat lehnt es ab, in der neuen Verfassung die Möglichkeit zur Einführung des Ausländerstimmrechts zu schaffen.
27. Mit knappem Mehr von fünf Stimmen entscheidet sich der Grosse Rat dafür, den Rechnungsüberschuss von 78 Mio. Franken je zur Hälfte für den Schuldenabbau zu verwenden bzw. dem Eigenkapital zuzuweisen. In erster Lesung wird das Veterinärsgesetz zur Regelung der Kadaverentsorgung ergänzt.
28. Es wird bekannt, dass einzelne Gemeinde-Zivilstandsämter sich zusammenschliessen müssen, weil das Arbeitsaufkommen zu gering ist.
29. 40 Kaderangehörige aus der Bundesverwaltung und aus Bundesbetrieben, alles Ostschweizer, besuchen Unternehmungen im Rheintal und werden zusammen mit Bundesrätin Ruth Metzler von der Regierung empfangen.

Oktober

4. Der St. Galler Stadtrat möchte für die Erhaltung der Infrastruktur zugunsten der Technischen Betriebe und der Bauverwaltung Rahmenkredite bewilligt bekommen.
6. Das Referendum gegen den Abbruch von Häusern an der Wassergasse in St.Gallen ist zustande gekommen.

11. Die Opfer im Kinderheim Mogelsberg sollen zwischen 8000 und 22 000 Franken Entschädigung erhalten.
14. In Zeitungsberichten wird festgehalten, dass in der Ostschweiz, zumal im St.Galler Rheintal, neonazistische Zirkel existieren.
16. Auftritt von Bundesrat Adolf Ogi in Wil, um über Aspekte der Schweizer Sicherheitspolitik zu diskutieren.
18. Die Ostschweizer Regierungen bieten für die Behebung der Hochwasserschäden im Wallis und Tessin Hilfe an.
19. Acht Ostschweizer Kantone und das Fürstentum Liechtenstein einigen sich zusammen mit Vertretern der Landwirtschaft auf einen einheitlichen Vollzug des Landwirtschaftsgesetzes.
20. Aus dem kantonalen Lotteriefond werden 12,98 Mio. Franken ausgeschüttet, wobei 9,34 Mio. Franken für das Kantonsjubiläum im Jahre 2003 reserviert bleiben.
29. In St.Gallen wird Elisabeth Beéry Siegwart (SP) in den Stadtrat gewählt; die Sozialdemokraten haben damit erstmals seit 1964 wieder zwei Stadträte. – In Wil wird der bisherige Stadtmann Josef Hartmann abgewählt; neues Stadtoberhaupt wird Bruno Gähwiler (ebenfalls CVP). – Mit Vincenz John erhält Flums den ersten SVP-Gemeindepräsidenten im Kanton. – Gescheitert ist der bisherige Eichberger Gemeindammann Robert Benz (FDP); gewählt ist Andreas Eggenberger. – In der Rorschacher Stadtregierung erfolgt durch die Ergänzungswahlen ein markanter Linksrutsch.

November

6. Die SP des Kantons St.Gallen wehrt sich gegen die vorgesehene Umwandlung der Spiräler in Aktiengesellschaften.
7. Bundesrat Joseph Deiss erläutert vor dem Sicherheitspolitischen Forum an der Universität St.Gallen die Aussenpolitik der Schweiz.
8. Die Kantonshauptstadt rechnet für das Jahr 2001 mit einem ausgeglichenen Budget.
13. Das Departement für Inneres und Militär lehnt eine gegen die Gesamterneuerungswahlen in Flawil eingereichte Beschwerde ab; ein allfälliger Weiterzug hätte keine aufschiebende Wirkung mehr.
16. Der Kanton St.Gallen prüft nach den verschiedenen Angriffen von Hunden auf Menschen eine Verschärfung des kantonalen Hundegesetzes.
17. Der Regierungsrat präsentiert die Kandidatur St.Gallens für den Sitz des neuen Bundesverwaltungsgerichtes ab 2004 oder 2005.
23. Die Gasterländer Gemeinden Benken, Kaltbrunn und Schänis haben als erste im Kanton St.Gallen eine enge Zusammenarbeit in einigen Bereichen der Verwaltung beschlossen und vorgestellt.
26. Drei Viertel der Urnengänger in Nesslau und Krummenau befürworten die Zusammenlegung der beiden Politischen Gemeinden. – Abgelehnt haben die Wiler Stimmberechtigten, die Altstadt zur Fussgängerzone zu machen. – In Wattwil wird der Bau einer Sportanlage, die 4,45 Mio. Franken gekostet hätte, verworfen. – In Steinach wird der Bau einer 6-Millionen-Sportanlage deutlich abgelehnt. – In der eidgenössischen Volksabstimmung werden im Kanton St.Gallen, übereinstimmend mit dem gesamtschweizerischen Ergebnis, alle vier Initiativen abgelehnt, hingegen das Bundespersonalgesetz mit 79 391 Ja gegen 26 368 Nein gutgeheissen.
27. Klare Mehrheit für die neue Kantonsverfassung im Grossen Rat. Interpellationen verlangen, dass im Kanton St.Gallen aggressive Hunde bewilligungspflichtig werden.

28. Trotz SVP-Opposition heisst der Grosse Rat das Budget für 2001 mit 21 Mio. Franken Defizit gut. Auch die verlangten Nachtragskredite für 2000 werden bewilligt.
29. Nach dreistündiger Debatte stimmt der Grosse Rat der Ansiedlung des Luchs im Kanton zu. 81 Interpellanten erkundigen sich nach dem Ausbau der SBB-Linie im Rheintal.
30. Mit 187 gegen 167 Stimmen wird der beantragte Verkauf des Schulhauses in Bollingen verworfen.

Dezember

2. Jona, die Gemeinde mit dem niedrigsten Steuerfuss im Kanton, will diesen erneut senken.
5. Der Armee-Mobilmachungsplatz in Bronschhofen wird verwaltungsmässig jenem in Hinwil einverleibt.
6. Ralph Hurni wird Chef der Sicherheits- und Verkehrspolizei der Stadt St.Gallen.
12. Der Grosse Gemeinderat genehmigt den Voranschlag der Stadt St.Gallen für das Jahr 2001 und gewährt der Theatergruppe «Mummenschanz» einen jährlichen Beitrag von 30 000 Franken.
16. Die Demonstration in der Kantonshauptstadt für «Freiräume ohne Kommerzzwang» und «gegen die Kriminalisierung von Hausbesetzern» verläuft friedlich.
18. Bundesrätin Ruth Metzler trifft in St.Gallen die deutsche Bundesjustizministerin Herta Däubler-Gmelin zu Gesprächen über aktuelle Themen zu Gesetzgebung und Verwaltungspraxis.
19. Der SP-Politiker Beat Schäfli wird zum Präsidenten des Grossen Gemeinderates von St.Gallen erkoren; an dieser ersten Sitzung in neuer Zusammensetzung wird Markus Morant (CVP) zum Vizepräsidenten gewählt. – René Chastonay, bisher Stellvertreter, wird Kommandant der Infanterie-Rekrutenschulen St.Gallen-Herisau.
20. In St.Gallen demonstrieren rund 200 Personen gegen die Übergriffe in türkischen Gefängnissen.
30. In St.Gallen treten Stadtrat Erich Ziltener und der Präsident der Ortsbürgergemeinde, Hansjörg Werder, von ihren Ämtern zurück.

B. Bevölkerung, Gesellschaft, Gesundheitswesen

Januar

1. Problemlos und ohne die befürchteten Computerpannen haben Polizei, Feuerwehr und Dienstleistungsbetriebe den Jahreswechsel überstanden.
28. Im St.Galler Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung Zepa übergibt Peter Gut die Führung an Rainer Frei, bisher Leiter in Wil.

Februar

1. Der Gemeinderat von Wattwil bewilligt einen Gemeindebeitrag in der Höhe von 922 000 Franken für die 8,5 Mio. Franken teure Sanierung des Spitals. – Regierungsrat Anton Grüninger erhält eine Petition mit 4465 Unterschriften für eine rasche Sanierung des Spitals Uznach.
15. Die Kriminalstatistik des Kantons belegt den Trend zu mehr Gewalt (23 399 Straftaten 1999 erfasst, 2,7 Prozent mehr als im Vorjahr).

März

2. Um 6 Uhr morgens beginnt die Fasnacht in der Gallusstadt.
7. Der ärztliche Leiter des Spitals Wil, Gabriel Ayer, stellt sein Mandat zur Verfügung, bleibt aber bis Ende Monat.
10. Vier Forscher am Kantonsspital St.Gallen erhalten eine grosse Auszeichnung für ihr Projekt zur Entwicklung eines Impfstoffes gegen Prostatakrebs.
27. Das Spital Uznach verzeichnet für 1999 14 432 Patienten, 14 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Zahl der ambulant behandelten Personen stieg gar um 23 Prozent.
28. Für die Leitung des Spitals Wil wird eine Interimslösung gefunden; Josef Fässler übernimmt neben der Psychiatrischen Klinik auch die Spitalleitung.

April

27. Die Kantonshauptstadt will die Abwanderung mit Wohnbauförderung bekämpfen, nachdem die Einwohnerzahl auf 69 952 Personen gesunken ist.

Mai

1. Kundgebungen an mehreren Orten. In der Stadt St.Gallen geht es vor allem gegen Tiefstlöhne und für Solidarität.
12. Zwei Wiler Chefärzte werden zu stellvertretenden Chefärzten degradiert – im gegenseitigen Einvernehmen!
13. CVP und SP der Stadt Wil kritisieren die Informationspolitik des Wiler Stadtrates in der Spitalangelegenheit.

Juni

7. Weit über 10 000 Menschen feiern kurz vor Mitternacht in St.Gallen ihren Schweizer Fussballmeister.
30. Der Wiler Chefarzt für Innere Medizin, Markus Häusermann, verlässt das Spital Wil «in gegenseitigem Einvernehmen».

Juli

1. Am Kantonsspital St.Gallen wird in der Inneren Medizin die Infektiologie ausgebaut. – Die Apotheker heben in der Stadt St.Gallen den Nachtdienst auf.

August

1. Ein sommerlich-friedlicher Bundesfeiertag, in der Kantonshauptstadt mit einem ökumenischen Gottesdienst im Dom, zahlreichen Feiern in den Gemeinden und am Abend mit viel Plausch für die jüngere Generation.
12. Laue Sommernacht in St.Gallen für ein schönes und problemlos verlaufenes Gassenfest mit rund 35 000 Beteiligten.
17. Der Verband der Krankenversicherer in den Kantonen St.Gallen und Thurgau verlangt von zwölf Ostschweizer Ärzten pro Jahr eine Rückerstattung bis zu einer Million Franken.

September

7. Die Wiler Geschäftsprüfungskommission kritisiert das zu späte Einschreiten des Stadtrates in der Spitalaffäre.
8. Dem Gesuch entsprechend, stellt der Stadtrat von Wil den umstrittenen Chefarzt Gabriel Ayer per sofort frei.
12. Hausdurchsuchung beim entlassenen Wiler Spitalverwalter wegen möglicher Verletzung von Amtsgeheimnissen.
27. Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen zieht sich aus der Sozialhilfe zurück, zahlt aber der Stadt eine Entschädigung von 1,5 Mio. Franken.
29. Gesundheitsdirektor Anton Grüninger droht dem Spital Wil mit Schliessung, sofern die Querelen nicht aufhören; die Zahl der Patienten ist deutlich zurückgefallen.

Oktober

6. Ostschweizer Krankenversicherer (Krankenkassen) verlangen vom Kanton St.Gallen Massnahmen gegen die überdurchschnittliche Erhöhung der Krankenkassenprämien.
23. Innert der gesetzten Frist befürworten die Politischen Gemeinden des Bezirkes Rorschach die Spitalreform Quadriga.
26. Mit 32 konkreten Massnahmen will der Regierungsrat die Integration von Ausländern fördern. Im Vordergrund steht das «Interkulturelle Zusammenleben».

November

4. Der ehemalige St.Galler Regierungsrat Walter Kägi, Rorschacherberg, wird zum Präsidenten des Schweizerischen Olympischen Verbandes gewählt.

Dezember

1. Das Ostschweizer Kinderspital in St.Gallen bietet fortan ein stationäres Rehabilitationsprogramm an.
7. Es stellt sich heraus, dass die Wiler Spitalkrise 1,7 Mio. Franken kostet.
8. Regierungsrat Anton Grüninger verteidigt und empfiehlt das Quadriga-Projekt für die Spitäler mit Umwandlung in selbständige Aktiengesellschaften.

C. Wirtschaft, Bauwesen, Energie, Verkehr

Januar

6. Der Kanton St.Gallen, Gemeinden des Rheintals und private Unternehmer lancieren eine Jungunternehmer-Förderung.
8. Die «Rheintalflug» nimmt ihren neuen Jet in Betrieb.
17. Die KVA Linthgebiet (für See und Gaster) nimmt eine erste neue Ofenlinie in Betrieb; Gesamtprojekt 177 Mio. Franken.
- 14.-16. Sechste Hochzeitsmesse in den Olma-Hallen.
18. Am Rheindamm bei Widnau werden Bauten vorgenommen, um Schwachstellen zu beseitigen. – Der deutsche Bundesnachrichtendienst erhebt Geldwäscherei-Vorwürfe gegen zwei Banken im Werdenberg.
20. Bundesrat Leuenberger teilt der Gemeinde Bazenhaid mit, dass die geplante Umfahrungsstrasse als Option im Bauprogramm bleibe.
22. Die Crossair möchte den Flughafen Altenrhein anfliegen und meldet grundsätzliches Interesse.
24. Daniela Widmer löst Rafael Enzler als Tourismus-Direktorin im Toggenburg ab.
27. Die SBB testen auf der Strecke Wil-St.Gallen neue IC-Neigezüge.
- 27.-31. Zum letzten Mal «Agrama» (Landmaschinenschau) in den Olmahallen in St.Gallen.

Februar

4. Es wird berichtet, dass in der Stadt St.Gallen von den 14 Poststellen vermutlich die Hälfte eingehen werde.
8. Der Tourismus in der Stadt St.Gallen meldet für 1999 einen Zuwachs bei den Übernachtungen von 2,7 Prozent wegen der Qumran-Ausstellung.
11. Die St.Gallische Creditanstalt meldet für 1999 ein Wachstum in allen Geschäftsbereichen. – Spatenstich für einen neuen Thaler Doppelkindergarten.
- 11.-13. Ferienmesse, erstmals unter Einbezug der Olmahalle 9.

18. Der Gemeinderat von Diepoldsau fordert vom Kanton den raschen Bau der S 18 im Rheintal.

März

1. Die Otto Hofstetter AG startet in Uznach mit einem Fabrikneubau mit 1700 m² Produktionsfläche. – Der «Verein für ein lebenswertes Neckertal» protestiert gegen das Gesuch für ein neues Bergrennen St.Peterzell-Hemberg.
2. Die Gasversorgung Rheintal AG (Gravag) will auch Diepoldsau erschliessen. – Für ein neues Multiplexkino in Abtwil werden die Pläne vorgestellt.
9. Es wird bekannt, dass die SBB die Führung der Reisezüge nach Wien via St.Margrethen statt über Buchs planen.
10. Die Zahl der Arbeitslosen im Kanton St.Gallen ist um 2 Prozent gesunken.
14. Zeitungen berichten über den Abbruch des «Weissen Hauses» in Altenrhein.
15. 5727 Verkehrsunfälle sind im Jahre 1999 im Kanton St.Gallen von der Polizei registriert worden, 77 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Verkehrstodesopfer ist jedoch von 43 auf 38 zurückgegangen.
20. Spatenstich für die Sanierung des 22 km langen Autobahnabschnittes von Winkeln bis Wil durch Regierungsrat Walter Kägi auf dem Rastplatz «Wildhuus Nord».
24. Spatenstich für das letzte vierspurige Teilstück der A13 bei Widnau durch Baudirektor Walter Kägi.
29. Geberit in Jona meldet für das Jubiläumsjahr 1999 einen Rekordgewinn von 54,3 Mio. Franken. – Die Firma Setila in Widnau muss erneut 10 Personen entlassen.
30. Die Zahl der Wohnungen in geplanten Liegenschaften mit Baubewilligung ist 1999 gegenüber dem Vorjahr um mehr als das Doppelte gestiegen; ein Boom zeigt sich auch bei den Einfamilienhäusern.
31. Die «Linthebene-Melioration» schliesst die Rechnung 1999 wegen des Hochwassers im Frühjahr defizitär ab; neuer Leiter wird Stephan Hauser als Nachfolger von Erwin Tresp.

April

3. Kuno Bont heisst der neue Präsident von «Tourismus Rheintal-Werdenberg».
4. Die bessere Konjunkturlage hat es der SFS Holding AG in Heerbrugg 1999 erlaubt, im Rheintal 140 zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. – Auflösung der Käsereigenossenschaft Häggenschwil nach 104 Betriebsjahren.
6. Spatenstich in Rheineck für die Überbauung «Buhof» bei winterlichen Temperaturen.
7. Eröffnung der Gewerbeausstellung in Rebstein mit 40 Beteiligten. – Regierungsrätin Rita Roos freut sich in Bad Ragaz über das Zusammengehen der Bruwag AG mit der Wicor-Gruppe und der damit verbundenen Schaffung neuer Arbeitsplätze im Sarganserland.
12. Baubeginn am Flibach ob Weesen für einen Geschiebesammler. – Die Schoeller Textil AG in Sevelen gründet eine neue Firma und sichert sich exklusive Marketing- und Vertriebsrechte.
- 12.-16. 17. Offa in St.Gallen mit der traditionellen Pferdemesse. Sie wird von rund 95 000 Personen besucht.
19. Die Firma Greiter AG in Altstätten gibt die definitive Schliessung ihres Betriebes auf Jahresende bekannt.
- 23./24. Bei Geschwindigkeitsmessungen während der Ostertage werden wegen Raserei 15 Fahrausweise entzogen, davon 11 allein auf der Rickenstrasse.
27. Das kantonale Baudepartement stellt in Abtwil sein Konzept zur Lösung der Verkehrsprobleme in St.Gallen-West vor.

28. Weltneuheit bei BuchsDruck AG: eine moderne CtP-Anlage Galileo Talant von Agfa wird in Betrieb genommen.

Mai

1. Nach siebenjähriger Wartezeit erfolgt der Spatenstich für den Altersheim-Neubau in Uznach.
3. Die Generalversammlung der Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr (IGöV) wählt als Nachfolger von Walter Akeret, Degersheim, Heinz Surber, Kronbühl, zum Präsidenten.
4. Swiss Dairy Food verlagert die Butterproduktion von Gossau nach Freiburg; es gehen 24 Arbeitsplätze verloren. – Wegen Umstrukturierungen werden in der Firma VDO Technik AG in Rüthi bis 60 von 200 Arbeitsplätzen abgebaut.
5. Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen kann nach erfolgreicher Sanierung das 1845 erbaute Bürgerspital wieder einweihen; die Aufwendungen betrugen 24 Mio. Franken.
6. Der Kanton St.Gallen erhält für die Nutzbarmachung der Kellergewölbe in der Pfalz den Preis «Goldenes Dach», der damit erstmals in die Ostschweiz fliesst.
7. Die 21. Rhema in Heerbrugg meldet mit 53 000 Eintritten einen neuen Besucherrekord.
10. In Rebstein wird erstmals der Rheintaler Innovationspreis ausgerichtet; er geht an Magnus Hugentobler, Au, für seine Wasseraufbereitungsanlage. – Der «Voralpen-Express» Romanshorn-Luzern, nun eine eigene Gesellschaft, meldet für das erste Betriebsjahr eine Frequenzzunahme um 7,3 Prozent.
11. Die Hochwasserschäden vom Frühsommer 1999 belaufen sich gemäss Angaben der kantonalen Gebäudeversicherung auf 21 Mio. Franken; 85 von 90 st.gallischen Gemeinden waren betroffen.
18. Es wird berichtet, dass das Sparad-Defizit inzwischen stark abgebaut werden konnte; die Unterbilanz beläuft sich noch auf rund 900 000 Franken.
19. Die Olma Messen hatten im Jahre 1999 151 Veranstaltungen. Weil drei grössere Messen nicht stattfinden konnten, gab es einen Besucherrückgang von 765 000 auf 715 000 Personen. – Kinder der Heilpädagogischen Schule Heerbrugg prägen den Anlass beim Spatenstich für den Erweiterungsbau.
22. Die OBTG (Ostschweizerische Bürgschaftsgenossenschaft) bürgt öfter und höher; 1999 konnte 56 Gesuchen (plus 15) entsprochen werden.
23. Die amtliche Begehung für das Projekt einer Strassenverbindung zwischen der Rheintal- und der österreichischen Autobahn muss abgebrochen werden, weil der Kommission der Zutritt zum «Schweizer Ried» verweigert wird.
27. Der VCS St.Gallen-Appenzell lehnt mit einer Resolution den Flughafenausbau in Altenrhein ab.
28. Der allgemeine Fahrplanwechsel mit dem Stichwort «Ostwind» bringt zahlreiche Verbesserungen, so 6 S-Bahnlinien von Uznach bis Altstätten, Romanshorn und Weinfelden, ferner die neue Haltestelle Rorschach Stadt für die Züge der S-Bahn und in St.Gallen die Verlängerung der Trolleybuslinie nach Oberwinkeln.
29. Die Firma Ruwel-MBE AG in Gams entlässt die ganze Belegschaft, insgesamt 57 Angestellte.
30. Das Neckertaler Regio-Plus-Projekt «Neckiweg», ein Impulsprogramm des Bundes, wird Subventionen erhalten.

Juni

7. Der Tourismusverband St.Gallerland löst sich nach 91-jährigem Bestehen auf.

12. Entgegen dem schweizerischen Trend nahm die Zahl der Konkurse im Kanton St.Gallen innert Jahresfrist um 6,5 Prozent zu.

14. In Rebstein wird das «ri nova»-Impulszentrum für die Wirtschaft der Region eröffnet.
15. Mit einem Projekt «Industrie Neuhaus» sollen in Eschenbach 700 Arbeitsplätze neu geschaffen werden.
19. Die Buchdruckerei Buchs AG (Herausgeberin von «Werdenberger & Obertoggenburger») heisst neu BuchsMedien AG.
- 21.–25. Nationale Briefmarkenausstellung in der Olma mit 50 000 Besuchern.
22. Die Sparkasse Berneck und die Spar- und Leihkasse Balgach schliessen sich zur Alpha Bank zusammen.
26. Die Bahnstation Rüthi bleibt als erste im St.Galler Rheintal fortan geschlossen. – Dem Verkehr übergeben wird die neue Strasse ab Autobahnzufahrt Widnau nach Kriessern.
28. In Altstätten wird gegen den geplanten Bahnhofum- und -neubau im Stadtzentrum Rekurs eingereicht.

Juli

6. In St.Gallen bleibt die Buchhandlung Ribaux geschlossen.
11. Die SBB geben den Abbau von 31 der 74 Stellen in Rorschach bekannt, um den Fahrzeugunterhalt neu organisieren zu können.
19. Im Jahre 1999 flossen aus Verkehrsbussen 3,7 Mio. Franken in die St.Galler Stadtkasse.

August

4. Weil die am 1. Juni 1999 in St.Gallen eröffnete neue Paketbasis der Post bereits zu klein ist, soll sie für 1,8 Mio. Franken erweitert werden, damit 20 zusätzliche Paketboten einen Arbeitsplatz finden.
9. Baubeginn am neuen Holzsteg Rapperswil-Hurden im oberen Zürichsee.
14. Spatenstich für den Erweiterungsbau der Helvetia-Patria am Hauptsitz am Girtannersberg in St.Gallen.
15. Das kantonale Baudepartement meldet, dass die T8/A8 im Linthgebiet bereits ein Jahr früher als vorgesehen, 2003, eröffnet werden kann. – Das Postauto-Regionalzentrum St.Gallen/Appenzell erhält den definitiven Auftrag für eine Linie nach Altenrhein. – Verlag und Redaktion von «Meyers» ziehen nach Jona, wo sich bereits das Druckereizentrum befindet.
16. Urs Bühler übergibt auf Jahresende die operative Leitung des Bühler-Konzerns in Uzwil an Calvin Grieder.
22. Tests im St.Galler Rheintal haben ergeben, dass die Öl-Pipeline als Daten-Autobahn genutzt werden kann.
26. Eröffnung des ersten Solarweges in der Ostschweiz; er führt von St.Gallen über Stein auf die Hundwilerhöhe.
30. Fachleute in Widnau informieren über beschlossene Hochwasservorkehren.

September

5. Ein Engpass beim Heizöl führt zu einer enormen Nachfrage und hohen Preisen.
6. In Rorschach wird die Exposee 2000 offiziell eröffnet.
7. Der Stadtrat von St.Gallen hat sich bei der Post gegen die Schliessung von gefährdeten Poststellen gewehrt.
12. Die Bank Wartau-Sevelen wird für 12,5 Mio. Franken von der St.Galler Kantonalbank übernommen.
13. Die Beldona gibt bekannt, dass die Niederlassung in Widnau geschlossen wird. – Huber + Suhner schaffen in Goldach 100 zusätzliche Arbeitsplätze. – Spatenstich in Trübbach für einen Erweiterungsbau der Unaxis Balzers AG; es sollen 17 Mio. Franken investiert werden.

26. Die Schokoladefabrik Maestrani will im Jahre 2003 die Produktion von St. Georgen nach Flawil verlegen.

Oktober

3. Der Verwaltungsrat der SBB heisst einen Kredit von 55 Mio. Franken für den Ausbau der Strecke Wattwil-Schmerikon und der Bahnhöfe Wattwil und Uznach gut.
6. Die drei Gemeinden Grabs, Schaan und Mäder (beide FL) wollen die Verkehrsprobleme in den drei Dörfern gemeinsam lösen und aufeinander abstimmen.
12. Olma-Eröffnung mit Bundesrat Pascal Couchepin, der Zürcher Regierungspräsidentin Rita Fuhrer und zahlreichen anderen Politikern.
14. Gurit-Heberlein in Wattwil trennt sich von Gurit-Essex durch den Ausstieg aus dem Autozuliefergeschäft und erhält dafür 677 Mio. Franken.
19. Die Firma Sturm AG, Rorschach, baut in Wil für 11 Mio. Franken aus.
30. Spatenstich für ein Hochregallager Ochsenand in Buchs mit einer Halle von 72 x 98 Metern und Kosten von 17 Mio. Franken. – Die Umweltverträglichkeit für die zweite Bauetappe der T8/A8 im Linthgebiet wird mit Auflagen bejaht.

November

1. Die Firma Leica Microsystems AG in Widnau plant einen Neubau für 160 Arbeitsplätze.
2. Die Schifffahrt Rorschach-Rheineck zeigt sich mit dem Sommer 2000 mit 54 000 Passagieren an 140 Kurstagen zufrieden.
4. Offizielle Eröffnung der umgebauten und erweiterten ARA Gams.
8. Der Regierungsrat will mit einem Sonderkredit 400 überschuldeten Landwirten im Kanton Hilfe bingen.
17. In Uznach wird beim neuen Altersheim Aufrichte gefeiert.
18. Das Stationsgebäude in Sevelen bleibt fortan geschlossen.
23. Rorschacherberg wird als 44. Gemeinde in der Schweiz und als dritte im Kanton St. Gallen vom Bund als «Energienstadt» ausgezeichnet. – Erstmals rollt der Verkehr auf der neuen A13 im Rheintal.
24. Das kantonale Tiefbauamt fordert die Gemeinden auf, bis zum Jahre 2005 die Strassenbauwerke für 40-Tönnner zu überprüfen.

Dezember

7. Die Stadt St. Gallen verfügt den Abbruch der Bauruinen beim «Scheidweg» im Linsebühlquartier aus Sicherheitsgründen. – Die Firma Lignoform in Benken geht an den schwedischen Ecophon-Konzern ohne Verlust der 160 Arbeitsplätze.
10. Grossandrang beim ersten diesjährigen Sonntagsverkauf in der Stadt St. Gallen.
11. Der St. Galler Stadtrat gibt bekannt, dass der Bohl/Marktplatz für den Durchgangsverkehr gesperrt werden soll.
15. Die Aktionäre beschliessen die Liquidierung des Skiliftes in Stein/Toggenburg.

D. Kultur; Wissenschaft, Bildung; Religion, Kirche

Januar

3. Patrick Senn wird (auf 1. Februar) Redaktionsleiter bei Tele Ostschweiz. – Amtsantritt von Pfarrer Dölf Weder als Kirchenratspräsident der evangelisch-reformierten Kantonalkirche (Nachfolger von Pfarrer Karl Graf).
6. Der evangelisch-reformierte Kirchenrat des Kantons St. Gallen konstituiert sich neu.
7. Die serbisch-orthodoxe Gemeinde feiert in der christkatholischen Kirche in St. Gallen ihr Weihnachtsfest.
11. Gedenkfeier für den erschossenen Reallehrer Paul Spirig in St. Gallen.
12. Es wird berichtet, dass in den Maturaklassen im Kanton St. Gallen erstmals mehr junge Frauen als Männer sitzen.
16. In den katholischen Kirchen des Bistums wird ein Hirtenbrief von Bischof Ivo Fürer mit dem Titel «Glauben auch ohne konfessionelles Treibhaus» verlesen.
18. Tele Rheintal, finanziell am Ende, übernimmt das Programm von Tele Ostschweiz.
24. Die Universität St. Gallen meldet für das Wintersemester 1999/2000 4553 Studierende, acht mehr als im Vorjahr. – Die Stiftsbibliothek St. Gallen meldet für 1999 wegen der Qumran-Ausstellung (von Mai bis August) einen Rekordbesuch mit insgesamt 111 642 Eintritten.
27. Der St. Galler Stadtrat erlässt dem Open Air 30 Prozent seiner Schulden.

Februar

2. 180 Frauen und Männer treffen sich in St. Gallen mit Bischof Ivo Fürer zum ersten Jubiläumstag für Ordensleute.
12. Die Hochschule Rapperswil und die ETH in Zürich unterzeichnen einen Vertrag für verstärkte Zusammenarbeit in der Forschung.
18. Die Kafera AG nennt sich neu Radio Ostschweiz AG.
19. Ein neu entdecktes Mysterienspiel über die Auseinandersetzung mit der Bibel wird im Kloster Notkersegg aufgeführt.

März

8. Vereinbarung über den Zusammenschluss des Stadttheaters und des Konzertvereins in St. Gallen zur neuen Genossenschaft «Konzert und Theater St. Gallen».
13. Louis Specker und Arthur Kobler erhalten den Rorschacher Kulturpreis der Stiftung Zingg.
22. Der Flawiler Pfarrer Josef Wirth wird ins St. Galler Domkapitel gewählt.

April

3. Start des gemeinsamen Programmes von Radio aktuell und Radio Ri.
5. Franz Jaeger, Kuno Schedler, Karl Frauendorfer, Hans Vest und Simon Gächter werden auf das Sommersemester hin zu ordentlichen Professoren der Universität St. Gallen befördert.
7. Zum neuen Stiftsbibliothekar in St. Gallen wird der als Mediävist an der Universität Freiburg tätige Ernst Tremp gewählt; Amtsantritt ist der 1. Oktober 2000.
10. Das Pfarramt St. Gallenkappel startet eine Aktionswoche mit einem Internet-Café gegen die Verbreitung menschenrechtswidriger Inhalte im Internet. – An der Universität St. Gallen werden 248 Diplome und 61 Dokortitel verliehen.

13. Tele Ostschweiz erhält die Sendekonzession für die Bezirke Sargans und Werdenberg, den Raum Wil und Teile des Toggenburgs. – Die Kantone St.Gallen und Zürich schliessen eine Vereinbarung ab für die Suche nach einer einvernehmlichen Lösung im Streit um Kulturgüter, die Zürich im Zweiten Villmergerkrieg aus St.Gallen weggeführt hat.
25. Das «Stella Maris» in Rorschach soll vom Kanton gekauft werden und der Bildung erhalten bleiben.
27. Der Schwesternkonvent in Wurmsbach wählt Schwester Monika Thumm zur Äbtissin als Nachfolgerin von Clara Romer.

Mai

3. Die Dominikanerinnen in Wil wollen lediglich die Leitung ihrer Schule behalten, sich jedoch von der Lehrtätigkeit zurückziehen.
25. Der Erziehungsrat wählt Prorektor Markus Urech-Pescatore zum Rektor und Barbara Wolfer-Junker zur Prorektorin des Lehrerseminars Rorschach.

Juni

3. Hochschultag an der Universität St.Gallen mit neuem Markenzeichen «Der dynamische Mensch» und drei neuen Ehrendoktoren. – Jubiläumsfeier des schweizerischen Ritterordens mit Pontifikalamt und Investiturfeier in St.Gallen.
4. Tele Top und Tele Südostschweiz gründen den Tele-Leader-Pool.
8. Es wird bekannt, dass Stiftsarchivar Werner Vogler an 150 Orten in 44 Ländern und 26 Sprachgebieten auf allen sieben Kontinenten im Lauf der letzten zehn Jahre die Ausstellung über die Kultur der Abtei St.Gallen gezeigt hat.
23. Ausschluss von vier Oberstufenschülern aus der Schule in Rapperswil/Jona wegen Gewaltanwendung.
24. Im Dekanat Rorschach wird erstmals im Bistum St.Gallen mit der Katechetin Verena Ammann eine Frau zur Vizedekanin gewählt. – In Rapperswil wird das Circus-Museum nach intensiver Neugestaltung wieder eröffnet.
26. Tele Ostschweiz übernimmt den Buchser Lokalfernseher der Tele Rheintal AG.

Juli

4. Die Krise am Spital Wil führt zum Rücktritt des früheren Spitalverwalters Martin Kellerhals als Kirchenverwaltungsrat und als Pfarreiratspräsident. – An der Kantonsschule Heerbrugg erhalten 21 neue Lehrerinnen und Lehrer ihr Diplom.
7. Im Kanton St.Gallen sind noch immer 119 Schulabgänger auf der Suche nach einer geeigneten Lehrstelle.
10. Die Schulgemeinde Grabs darf die frühere «Schiffstickerrei» umbauen und für schulische Zwecke verwenden.
13. Zum letzten Mal erhalten 53 Lehrtöchter das Fähigkeitszeugnis nach der bisherigen bäuerlich-hauswirtschaftlichen Haushaltprüfung in Rheineck.

August

5. Auf Grund einer in die Öffentlichkeit getragenen Diskussion wegen Körperstrafen in der Schule «Sonneberg» in Vilters treten die beiden verantwortlichen Schulleiter zurück; neuer Schulleiter wird Hans-Peter Keller. Unter seiner Leitung kann die Schule nach den Ferien provisorisch weitergeführt werden.
14. Erster Schultag im neuen Schulhaus Oberzil in St.Gallen, das 24,9 Mio. Franken gekostet hat.
15. In Rapperswil werden die Neubauten der dortigen Hochschule (früher Technikum) eingeweiht; sie bieten Platz für

800 Ingenieurstudenten. – Beginn der Aussenrestauration der Kathedrale St.Gallen auf deren Nordseite in Anwesenheit von Bischof Ivo Fürer.

18. Bundesrätin Ruth Dreifuss überreicht in der Universität St.Gallen dem Rektor, Peter Gomez, die Festschrift der Marcel-Benoist-Stiftung.
31. Auf Alois Stadler folgt Cornel Dora als Leiter der St.Galler Kantonsbibliothek mit Amtsantritt im Februar 2001.

September

16. Die St.Galler Reallehrer plädieren an ihrer Jahrestagung in Abtwil für sinnvolle Reformen, kritisieren aber das «Reformieren bis an die Grenzen der Belastbarkeit» durch das Erziehungsdepartement. – Grosse Gedenkfeier für Johannes Broder in Sargans.
22. Die Behörden der beiden Konfessionsteile bekennen sich zur Weiterführung der Ökumene überall, wo sie möglich ist, und prüfen kirchliche Sozialarbeit an den Berufsschulen.
25. Im Schloss Werdenberg wird ein grossformatiges Bild aus dem späten Mittelalter, «Der Schmerzensmann», entdeckt.

Oktober

12. Das Gymnasium «Marienburg» in Rheineck erhält die eidgenössische Anerkennung für Maturalehrgänge; Maturitätszeugnisse wurden bereits seit 1999 abgegeben.
20. Die Zeitung «Werdenberger & Obertoggenburger» in Buchs teilt mit, dass sie ab dem Jahre 2001 6 Mal wöchentlich erscheinen wird (bisher nur Montag bis Freitag).
25. Auf den Beginn des kommenden Schuljahres führt der Kanton St.Gallen eine Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Informatik ein; in Betracht kommen die Kantonsschulen St.Gallen und Sargans.

November

7. Das Katholische Kollegium wählt an seiner Herbstsitzung den Rapperswiler Kurt Wyss zu seinem Präsidenten.
13. Bischof Ivo Fürer beruft den Pfarrer von Neu St.Johann, Guido Scherrer, ins Domkapitel.
20. Der Regierungsrat erklärt sich bereit, ein neues Konzept für die Kantonsbibliothek (Vadiana) und die Verwaltungsbibliothek in St.Gallen ausarbeiten zu lassen.
21. Diskussions- und oppositionslos gewährt der St.Galler Gemeinderat dem Open Air einen Sanierungsbeitrag von 1,1 Mio. Franken.
24. Der Rektor der Universität St.Gallen, Peter Gomez, rechtfertigt gegenüber der Öffentlichkeit die in Kritik geratene Studienreform.
25. Eröffnung der neuen Ausstellung in der Stiftsbibliothek mit dem Titel «Vom Schicksal der Bücher und von der Dummheit der Behörden».
27. Der Grosse Rat bewilligt dem Verein «Open Air St.Gallen» zur Gesundung einen Beitrag von 450 000 Franken.
30. Der St.Galler Franz Knoll erhält an der ETH in Zürich den Ehrendoktor als Spezialist für Tragwerksicherheit.

Dezember

2. Ökumenisches Jugendtreffen im Geist von Taizé im Dom in St.Gallen mit rund 2000 Jugendlichen.
3. Die ökumenische Pfarrei Halden in St.Gallen feiert ihr 25-jähriges Bestehen.
5. Franziska Severin wird Operndirektorin, Philippe Egli neuer Ballettmeister am Theater St.Gallen.
8. Die Kantonsschule Sargans erhält in Bern den Trümplerpreis für besondere Leistungen beim Austausch von Schülern aus Tschechien. – Die renovierte Wallfahrtska-

pelle in Maria Freienbach im Rheintal (ihr kommt regionale Bedeutung zu) wird von Domdekan Markus Büchel eingesegnet.

11. Bauverwaltung und Kunstverein St.Gallen vertreten die Meinung, der nötige Ergänzungsbau zum Kunstmuseum solle im Stadtpark errichtet werden.

E. Verschiedene Anlässe und Ereignisse

Januar

2. Grosser Schaden beim Brand eines Mehrfamilienhauses in Kronbühl; 13 Wohnungen müssen evakuiert werden.
4. Beim Brand eines Einfamilienhauses in Niederuzwil verliert eine Frau ihr Leben.
13. Die Bilanz des Orkans «Lothar» vom 26. Dezember 1999 zeigt, dass im Kanton St.Gallen 280 000 m³ Holz umgelegt worden sind.
15. Wegen eines brennenden Christbaumes brennt in Berg ein Einfamilienhaus vollständig nieder.
22. Bei einem heftigen Zusammenprall von zwei Autos in Steinach wird ein Mann getötet.
31. Hoher Sachschaden in sechsstelliger Höhe beim Brand eines Betriebsgebäudes der Swisscom an der Wassergasse in St.Gallen.

Februar

13. Ein Skifahrer, der die Piste verlassen hat, löst im Gebiet Chäserrugg/Gamserrugg eine Lawine aus und kommt darin um.
21. Schweres Carunglück auf der Autobahn bei Mels; 13 Schüler aus Egg ZH werden zum Teil schwer verletzt.

März

4. Aus dem Bezirksgefängnis Uznach entfliehen fünf Untersuchungshäftlinge, vier konnten wieder eingefangen werden.
9. Das Bundesgericht lehnt eine Beschwerde gegen einen Toggenburger Reallehrer ab, der freigesprochen worden war, obwohl er Schüler genötigt hatte.
13. Totalschaden beim Brand eines ehemaligen Bauernhauses in Zuzwil.
18. Überfall auf Klublokal der Albaner in Uznach.
28. Brand im St.Galler «Storchenhaus» an der Neugasse.

April

4. Das Kantonsgericht verurteilt einen Vater zu acht Jahren Zuchthaus, weil er 1996 seine drei Kinder getötet hat.
8. Haupttransportleitung der St.Galler Wasserversorgung im Westen der Stadt geborsten; 3 Mio. Liter Wasser laufen aus.
11. Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) lässt in Alt St.Johann als Schutzwald 10 000 Bäume pflanzen.

Mai

4. In der Nacht werden in Kaltbrunn durch Steinwürfe farbige Kirchenfenster eingeschlagen und im Freien ein Taufstein zertrümmert.
14. Ein 32-jähriger Bergsteiger stürzt im Mattstockgebiet ab und stirbt.

Juni

12. Im Bezirksgefängnis Bazenheid legt ein Häftling einen Brand.

13. Schwere Unwetter suchen das Linthgebiet, zumal das Dorf Schänis, und das Fürstenland heim und richten grosse Schäden an.

23. Im Pfalz Keller in St.Gallen erhalten 38 Kursteilnehmer das Diplom für erfolgreichen Abschluss des Führungslehrganges 1 als angehende Kompaniekommandanten.

26. Ein Einzeltäter überfällt in Buchs das Postamt 2 und erbeutet einige tausend Franken.

Juli

5. Das Militär übt im Mittelh Rheintal mit Panzern, Helikoptern und anderen Verkehrsmitteln den Ernstfall.

11. Vom Säntis werden 7 cm Neuschnee gemeldet.

29. Das Dachgeschoss des Büro- und Lagergebäudes der Leica Gensystems AG in Balgach brennt völlig aus. – In Bazenheid wird ein Einfamilienhaus durch Brand vollständig zerstört.

August

6. Das Dorf Unterwasser ist unter Wasser; Überschwemmungen führen im Toggenburg an mehreren Orten zu Verkehrsproblemen.

25. Ein elf und ein dreizehn Jahre altes Mädchen werden in Grabs mit Kissen erstickt; als Täter kommt der Vater in Betracht.

27. Eine Konfrontation mit Skinheads in St.Gallen führt zu vier Verletzten und zur Festnahme von 36 Skinheads.

September

21. Starke Niederschläge im Linthgebiet erreichen Rekordwerte und verursachen auf der Rickenstrasse bei Verkehrsunfällen drei Schwerverletzte.

25. Bei einem Raubüberfall auf die Bahnstation Rebstein-Marbach wird der dortige Betriebsdisponent niedergeschlagen. Der Täter kann fliehen.

Oktober

4. 37 Infanteristen, die in einer Alphütte ob Unterwasser nächtigen, müssen wegen einer Kohlenmonoxyd-Vergiftung notfallmässig hospitalisiert werden.

8. Offizieller Empfang für Sabine Fischer und ihre Trainerin, Cornelia Bürki, in Jona nach dem erfolgreichen Abschneiden bei den Olympischen Sommerspielen.

November

23. Das Kantonsgericht verurteilt einen Lehrling wegen Mordes an einem 37-jährigen Mann im Toggenburg und lässt ihn verwahren.

30. Geklärt ist ein Attentatsversuch, begangen am 18. September in Altstätten, der dem Gerichtspräsidenten Christian Schöbi hätte gelten sollen; zwei Täter sind geständig.

Dezember

23. In Wil töten Jugendliche einen 35-jährigen Mann aus Flawil durch Erstechen.

30. An vielen Orten wird das Ende des zweiten Jahrtausends gefeiert.

Arnold B. Stampfli

Experimental Analysis and Synthesis

The experimental analysis and synthesis of a system is a process of determining the system's behavior by observing its response to a set of inputs. This process is often used to determine the system's transfer function, which is a mathematical representation of the system's behavior. The transfer function is a function of the system's input and output, and it is used to determine the system's response to a given input.

The experimental analysis of a system is a process of determining the system's behavior by observing its response to a set of inputs. This process is often used to determine the system's transfer function, which is a mathematical representation of the system's behavior. The transfer function is a function of the system's input and output, and it is used to determine the system's response to a given input.

The experimental synthesis of a system is a process of determining the system's behavior by observing its response to a set of inputs. This process is often used to determine the system's transfer function, which is a mathematical representation of the system's behavior. The transfer function is a function of the system's input and output, and it is used to determine the system's response to a given input.

The experimental analysis and synthesis of a system is a process of determining the system's behavior by observing its response to a set of inputs. This process is often used to determine the system's transfer function, which is a mathematical representation of the system's behavior. The transfer function is a function of the system's input and output, and it is used to determine the system's response to a given input.

The experimental analysis and synthesis of a system is a process of determining the system's behavior by observing its response to a set of inputs. This process is often used to determine the system's transfer function, which is a mathematical representation of the system's behavior. The transfer function is a function of the system's input and output, and it is used to determine the system's response to a given input.